

Regensburg European American Forum (REAF)

Sprecher: Prof. Dr. Udo Hebel (Lehrstuhl für Amerikanistik / American Studies)

Partner: Prof. Dr. Stephan Bierling, Prof. Dr. Volker Depkat, Prof. Dr. Edgar Schneider, Prof. Dr. Christoph Wagner, Prof. Dr. Ingrid Neumann-Holzschuh, Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA), Bayerische Amerika Akademie (München), American Antiquarian Society (Worcester, MA, USA)

Förderung: Universität Regensburg, Bayerische Amerika Akademie, Regensburger Universitätsstiftung Hans Vielberth, U.S. General-Konsulat München, Deutsch-amerikanische Fulbright-Kommission, U.S.-Botschaft Berlin, Deutsche Forschungsgemeinschaft (Projekte), Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Deutscher Akademischer Austauschdienst, Ostpartnerschaftsprogramm der UR

Homepage: www.uni-regensburg.de/language-literature-culture/regensburg-european-american-forum

Das Regensburg European American Forum (REAF) dient seit dem akademischen Jahr 2007/08 als interdisziplinäre Plattform zur Bündelung der amerikawissenschaftlichen Forschung und Lehre an der Universität Regensburg. REAF widmet sich dem inner- und außer-universitären Transfer der Amerika-Kompetenzen an der Universität. DFG-Forschungsprojekte, internationale Tagungen, Vorträge, Aufenthalte von Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und die Master-Studiengänge „American Studies“ und „European American Studies“ sind eng mit REAF verbunden.

Das Regensburg European American Forum (REAF) orientiert sich an der interdisziplinären und transnationalen Ausrichtung der Regensburger Amerikastudien, die im Forschungsrating des Wissenschaftsrats (2012) zu den forschungstärksten Institutionen in Deutschland gezählt wurden. Die Forschungsprojekte, Vorträge und Konferenzen des REAF spiegeln die Breite der Amerikastudien an der Universität und umfassen neben den Kultur- und Literaturwissenschaften, der Kulturgeschichte und der Politikwissenschaft weitere Kooperationen, insbesondere mit der Kunstgeschichte im Bereich der politischen Ikonographie, der englischen Sprachwissenschaft im Bereich des African American English und der Sprachpolitik und der romanischen Sprachwissenschaft im Bereich der Geschichte und Politik des Spanischen und Französischen in Nordamerika.

Die Veranstaltungen und Projekte des REAF behandeln die multiethnische Vielfalt nordamerikanischer Kulturen in deren lokalen, regionalen, nationalen, kontinentalen, transkontinentalen und globalen Ausprägungen und Vernetzungen von der frühen Kolonialzeit bis in die unmittelbare Gegenwart. Projekte und Vorträge bedienen sich dabei der Methoden der Kultur- und Literaturwissenschaften, der Geschichtswissenschaften, der Visual Culture Studies, der Performance Studies, der Internationalen Politikwissenschaft, der Sprachwissenschaft, der Kulturgeographie sowie der Material Culture Studies. Im Kontext der Internationalisierung der Amerikastudien und der Bedeutung der „European American Studies“ an der UR kommt transnationalen Ansätzen und interkulturell-komparativen Fragestellungen besondere Bedeutung zu.

REAF partizipiert an den Forschungsschwerpunkten der Regensburger Amerikastudien. Im Mittelpunkt stehen die drei größeren Arbeitsbereiche der U.S.-amerikanischen Erinnerungskulturen, der Performance Studies und der amerikanischen visuellen Kulturen mit besonderer Berücksichtigung von Fotografie und Malerei als Teil nationaler und transnationaler ikonographischer Traditionen. Spezifische Forschungsprojekte widmen sich z. B.

- der neuengländischen Erinnerungskultur zwischen Amerikanischer Revolution und Bürgerkrieg
- der transnationalen politischen Ikonographie, u. a. der Visualisierung von Demokratie im Kontext von Westernisierungsprozessen
- der Verbindung von Performance Studies und American Studies
- transmedialen Adaptationsprozessen, insbesondere die transnationale und spezifisch europäisch-amerikanische Verarbeitung kultureller Inhalte und Formen

- der interdisziplinären Autobiographie- und Life Writing-Forschung in unterschiedlichen Medien
- der Geschichte des modernen Föderalismus im atlantischen Kontext

Die Internationale Politik profiliert die im Rahmen von REAF präsentierte Forschung durch die wissenschaftliche Analyse europäischer und amerikanischer Außen- und Sicherheitspolitik, des transatlantischen Verhältnisses und der Innen- und Wirtschaftspolitik der USA.

REAF ist ein Kristallisationspunkt der transnationalen Amerikastudien in Deutschland. Da REAF national und international hervorragend vernetzt ist und bewusst Verantwortung für den Transfer von wissenschaftlichen Diskussionen in die Öffentlichkeit übernimmt, lässt REAF die Universität Regensburg zu einer Drehscheibe innovativer und aktueller Amerikastudien werden.



Bildquelle: Universität Regensburg

Besuch von Senior U.S. Trade Representative Elena Bryan und von US-Generalkonsul Bill E. Moeller, Vielberth-Gebäude der UR am 12. Mai 2014 (v.l.n.r.: Dr. Gerlinde Groitl, Prof. Dr. Michael Dowling, US-Generalkonsul Bill E. Moeller, Elena Bryan, Prof. Dr. Volker Depkat, PD Dr. Ingrid Gessner)